

Über uns

Die AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. wurde 1985 als Selbsthilfeorganisation von ehrenamtlich Engagierten und Menschen mit HIV/Aids gegründet. Ihre Tradition begründet sich im Einsatz gegen die Diskriminierung und Stigmatisierung von Menschen mit HIV und Aids, sowie für die Verbesserung der Lebensumstände und Lebensqualität Betroffener.

Unsere Hauptaufgabe ist die Information und Beratung zu HIV/Aids und den damit verbundenen gesellschaftlichen Themen. Ebenso haben wir uns das Ziel gesetzt über Vielfalt in der Gesamtbevölkerung bezüglich sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten zu informieren, da viele unserer Klient*innen und Mitarbeitenden nicht der heteronormativen Gesellschaft entsprechen.

Aus einem reinen Selbsthilfeverein ist heute ein kleiner Sozialbetrieb mit ca. 20 hauptamtlichen und ca. 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden geworden, der neben dem Beratungszentrum, dem Betreuten Einzelwohnen auch die Restaurant Estragon gGmbH betreibt.

Ansprechperson

René Scheuermann (er/ihm)

Sozialpädagoge (B.A.)

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Entengasse 2

90402 Nürnberg

Tel. 0911 2309035

rene.scheuermann@aidshilfe-nuernberg.de

www.aidshilfe-nuernberg.de



QUEERES LEBEN IN DER PFLEGE



Workshop für Menschen in der
Pflegeausbildung sowie
bereits erfahrene Pfleger*innen



AIDSHILFE

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Konzept

Unser Konzept bietet eine Kombination von Wissensvermittlung, persönlichen Erfahrungen sowie Erkenntnissen aus der Praxis.

Ziel

- Schaffung eines diskriminierungssensiblen Umfelds

Methoden

- Vortrag
- Präsentation
- Gesprächs- und Diskussionsrunde

Ort (wählbar)

- Inhouse
- Tagungszentrum AIDS-Hilfe (max. 25 Pers.)
- online

Kosten

- 70 € zzgl. 30 € Anfahrtskosten bei Inhouseveranstaltungen

Dauer

- 90 Minuten

Immer häufiger tauchen in unserer Gesellschaft die Begriffe "queer" und "LGBTIQA*" auf. Auch die Sprache in Wort und Schrift verändert sich. So sehen wir teilweise Wörter wie "Partner*innen" oder "Mann*" in diversen Medien. Doch was hat es damit auf sich? Und was hat dies mit der Vielfalt von sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten in pflegerischen Einrichtungen zu tun?

Im Workshop "Queeres Leben in der Pflege" wollen wir dies näher beleuchten und erläutern. Ebenso wird über einen diskriminierungssensiblen Umgang mit queeren Senior*innen in Pflege- und Altenhilfeeinrichtungen aufgeklärt und mit nützlichen Hinweisen versehen.

Durch unsere fachlichen Kompetenzen zu diesem Thema, kann in einem ereignisreichen pflegerischen Alltag eine Sensibilität entwickelt werden, die zu mehr Akzeptanz, Toleranz und Respekt gegenüber der jeweiligen geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung führen kann.

Der Workshop richtet sich sowohl an Menschen in der Pflegeausbildung als auch an bereits erfahrene Pfleger*innen in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Pflegediensten und Altersresidenzen.